

Inhalt

Vorwort.....	11
1. Einleitung.....	13
1.1 Politische Kultur in der Weimarer Republik	23
1.2 Vergangene Zukunft und Geschichtswissenschaft.....	27
1.3 Was ist ein Zukunftsdiskurs?	33
2. Entstehungsbedingungen des Zukunftsdiskurses in der Weimarer Republik	39
2.1 Die Medien des Zukunftsdiskurses	39
2.1.1 Zeitschriften	40
2.1.2 Tageszeitungen	45
2.1.3 Selbständige Publikationen.....	51
2.2 Die Träger des Diskurses: Intellektuelle und Publizisten ...	52
2.3 Krieg und Revolution als Katalysatoren	58
3. Die Zukunft als Charakterfrage. Eine Momentaufnahme im Jahr 1928 oder „Deutschlands Köpfe der Gegenwart über Deutschlands Zukunft“	65
3.1 Köpfe, Handschriften und die Zukunft	66
3.2 Die Einheit des Diskurses – Einigkeit als Zentralproblem. ...	69
3.3 Differenzen und Konflikte	76
3.4 Zwischenergebnis: Zukunftsgestaltung als Charakter- und Haltungsfrage	80
4. „Kulturbejahung gegen Untergangsprophetie und Fortschrittsoptimismus“ – Pessimismus und Optimismus in der Weimarer Republik	83
4.1. Weimar als pessimistische Zeit – Indizien einer Interpretation	86
4.1.1 Individueller Pessimismus und kollektive Zukunftsvorstellungen.....	86
4.1.2 Pessimistische Szenarien und ihre argumentative Funktion	91
4.1.3 Ablehnungen des Optimismus	98
4.1.4 Missverständnisse über den „Untergang des Abendlandes“.....	104
4.2 Optimismus als fundamentales Diskursmerkmal und seine Schattierungen	111
4.2.1 Glauben und Hoffen – religiöser Optimismus	115

4.2.2	Geschichte und Entwicklung – republikanischer Optimismus	119
4.2.3	Volk, Bewegung, Proletariat – antirepublikanischer Optimismus	125
4.3	Zwischenergebnis: Krisenerfahrung und Gestaltungs-optimismus	131
5.	„Der Sinn der Zukunft ist nicht Dauer, sondern Bruch...“ – Entwicklungsdenken und Revolutionserwartung nach dem Ersten Weltkrieg	135
5.1	Kontinuität und Bruch als fundamentale Strukturen der Zukunftserwartung	135
5.2	Diskurstraditionen: „Fortschritt“, „Revolution“ und „neue Zeit“	139
5.3	Evolutionäre Perspektiven: Der schwere Weg in die „neue Zeit“	148
5.4	Einschränkungen des Untergangs	157
5.4.1	Der temporäre Niedergang Deutschlands	157
5.4.2	Der Untergang von Subsystemen: Demokratie, Liberalismus, Kapitalismus	160
5.4.3	Entweder-oder – der diskrete Charme der radikalen Dichotomie	161
5.5	„Neue Welten“ und „neue Menschen“ – die Verbreitung der Zeitenwenderhetorik	170
5.5.1	Die Zeitenwende in Parawissenschaften und Lebensreform	171
5.5.2	Die Erneuerung in der Katastrophe: Radikale Revolutionserwartungen	175
5.5.3	Die universale Anschlussfähigkeit der vieldeutigen Zeitenwenderhetorik	186
5.6	Zwischenergebnis: Evolution und Revolution in der Zeitenwende	201
6.	„Zehn Jahre alt schon ist das Neue Jahr...“ – Dimensionen der Erwartung	205
6.1	Unbestimmte Zukunftsperspektiven	208
6.2	Hoffen für kommende Generationen – die „neue Zeit“ in ferner Zukunft	211
6.3	Revolutionäre Naherwartungen	216
6.4	Lokalisierungen der Zukunft in der Gegenwart	225
6.4.1	Die Weimarer Republik als „neue Zeit“	226
6.4.2	Die Antizipation der Zukunft in Individuen und Kollektiven	232
6.5	Die Zukunft an fernen Orten: Sowjetunion und USA als topisierte Utopien	250

6.5.1	Die „Zukunft im Rohbau“ und die „Hölle auf Erden“ in der Sowjetunion	252
6.5.2	Die Zukunft im Autobau: Die USA als fordistische Utopie	261
6.6	Zwischenergebnis: Die Zukunft in Raum und Zeit	268
7.	„Wie kann's am schnellsten besser werden?“ – Formen der zukunftsgestaltenden Aktivität	271
7.1	Rhetorischer Aktivismus – die zukunftsgestaltende „Tat“	275
7.1.1	Die Tat als universaler Bezugs- und Abgrenzungspunkt	275
7.1.2	Historische Gesetze und die Möglichkeit der Tat: Marx und Spengler	282
7.2	Durch „Opfer und Arbeit“ in die „neue Zeit“ – Pragmatische Aktivität.	288
7.3	Programme zur Verbesserung – Reformerische Aktivität ...	296
7.3.1	Die virtuelle Ordnung Deutschlands 1918/1919.	297
7.3.2	Politische Programme zwischen Pragmatik und Revolution.	301
7.4	„Kampf“ und Katastrophenpolitik – Revolutionäre Aktion .	307
7.4.1	Der „Kampf“ der Revolutionäre	307
7.4.2	Die Weltrevolution und die kommunistische Strategie in Deutschland	308
7.4.3	Die konservative Revolution	317
7.4.4	Pragmatische Revolutionäre – die Nationalsozialisten	321
7.5	Zwischenergebnis: Die Ausweitung der Kampfzone	327
8.	Machen Utopien Geschichte? Der Reflexionsdiskurs über die Macht des Geistigen	329
8.1	Die „Utopismuskeule“ und der Utopiediskurs	329
8.2	Drei Strategien gegen den Utopismusvorwurf	334
8.3	Die Macht des Geistigen oder die Zukunft als Tendenz in der Gegenwart	347
8.4	Zwischenergebnis: Experten der Zukunft – Politiker, Intellektuelle und Soziologen	355
9.	„Krisen“ und Gestaltbarkeitsbewusstsein in der Weimarer Republik.	359
9.1	Die „Krise“ – die Karriere eines Begriffs in der Weimar-Forschung	360
9.2	Die „Krise“ als Form der Zukunftsaneignung in der Weimarer Republik	369
9.3	Fazit	378

Anhang	381
1. Literaturverzeichnis	381
1.1 Quellen	381
1.2 Literatur	411
2. Personenverzeichnis	442

meinen Eltern

